Fachinformationen Soziales und Gesundheit, Montag, 20. April 2015

Gesundheitsförderung und Prävention müssen in Kommunen ankommen

Gemeinsames Statement der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der kommunalen Spitzenverbände

Kommunen sind die unmittelbare Lebenswelt der Menschen. Hier – in Städten, Gemeinden oder Landkreisen – leben, spielen, lernen und arbeiten sie. Kommunen gestalten die Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger wesentlich mit und beeinflussen damit auch ihre gesundheitliche Situation. Die Träger der kommunalen Selbstverwaltung können vor Ort Bedarfe und Ressourcen ermitteln, Vernetzungsprozesse in Gang setzen und Unterstützungsstrukturen initiieren. Damit kann sowohl ein gesundes Aufwachsen in den Familien, gesundes Arbeiten, eine aktive Freizeitgestaltung als auch ein selbstbestimmtes Altern positiv unterstützt werden.

Gesundheitsförderung und Prävention können chronische Zivilisationskrankheiten verhindern und die Lebensqualität der Menschen verbessern. Sie können sogar dabei helfen, Kosten für Fürsorgeaufgaben und Transferleistungen zu sparen. Dies wird aber nur gelingen, wenn sie als übergreifende Querschnittsthemen eingesetzt werden, also verschiedene Fachgebiete wie insbesondere Soziales, Bildung und Gesundheit eng zusammenarbeiten.

In den vergangenen Jahren wurde mit Hilfe verschiedener Projekte, Initiativen, Regelangebote und Strukturmaßnahmen schon sehr viel in den Kommunen erreicht. Das von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Präventionsgesetz eröffnet der Gesundheitsförderung in den Lebenswelten der Bevöl-kerung weitere Möglichkeiten. Diese Entwicklung möchte die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden unterstützen.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat gemeinsam mit dem Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit die Übersicht „Für ein gesundes Leben in unserer Kommune“ mit zahlreichen Anregungen der Gesundheitsförderung und Prävention erstellt. Sie erläutert kurz die verschiedenen Möglichkeiten und versteht sich als Orientierungshilfe für das breitgefächerte Angebot. Außerdem können zusätzlich komfortabel per Link oder E-Mail die Arbeitshilfen für kommunale Prävention und Gesundheitsförderung „Aktiv werden für Gesundheit“ und das Werkbuch Präventionskette „Gesund aufwachsen für alle Kinder!“ kostenlos bestellt werden. Die Internetplattform www.inforo-online.de bietet darüber hinaus allen Fachkräften die Möglichkeit für einen Austausch, insbesondere

über Prävention und Gesundheitsförderung in der Kommune.

Gesundes_Leben_in_unserer_Kommune